

Untersuchung zu Bibervorkommen

im Rahmen der Neuaufstellung des Landschaftsplans Leverkusen

Auftraggeber:



Stadt Leverkusen

erstellt durch:	
	Dipl.-Ing. agr. Helmut Dahmen, Dipl.-Ing. agr. Dr. Dorothea Heyder Dipl.-Biol. Maria Luise Regh, Dipl.-Geogr. Christian Rosenzweig Gesellschaft für Umweltplanung und wissenschaftliche Beratung Bahnhofstraße 31 53123 Bonn Fon 0228-978 977 – 0 info@umweltplanung-bonn.de, www.umweltplanung-bonn.de
Bearbeitung:	Dipl.-Biol. Maria Luise Regh Dipl.-Ing. agr. Dr. Dorothea Heyder
	Bonn, den 17.6.2021

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Methodik.....	4
3. Ergebnisse	5
4. Fazit und Interpretation der Ergebnisse.....	8
5. Quellenverzeichnis	9

1. Einleitung

Im Rahmen der Neuaufstellung des Landschaftsplans Leverkusen sind 2020 umfangreiche faunistische Untersuchungen beauftragt worden. Im Untersuchungsgebiet „Wuppermündung“ (vgl. Abb. 1 und 2) soll das Vorkommen des Bibers untersucht werden.

Der nachfolgende Bericht stellt die Ergebnisse dieser Untersuchung dar.

Laut telefonischer Auskunft bei der Biologischen Station Leverkusen (Herr Sonntag) waren in den vergangenen 2 – 5 Vorjahren wiederholt Biber und ihre Spuren beobachtet worden. Es wurden auch drei Biber-Erdbaue an der Dhünn nachgewiesen. Hier konnte auch der Vermehrungsnachweise erbracht werden.

Im LANUV-Fundortkataster (LANUV, 2021) sind keine Fundpunkte des Bibers im Untersuchungsgebiet verzeichnet. Für das Stadtgebiet Leverkusen gibt das LANUV das Vorkommen eines Individuums an (LANUV, 2018).

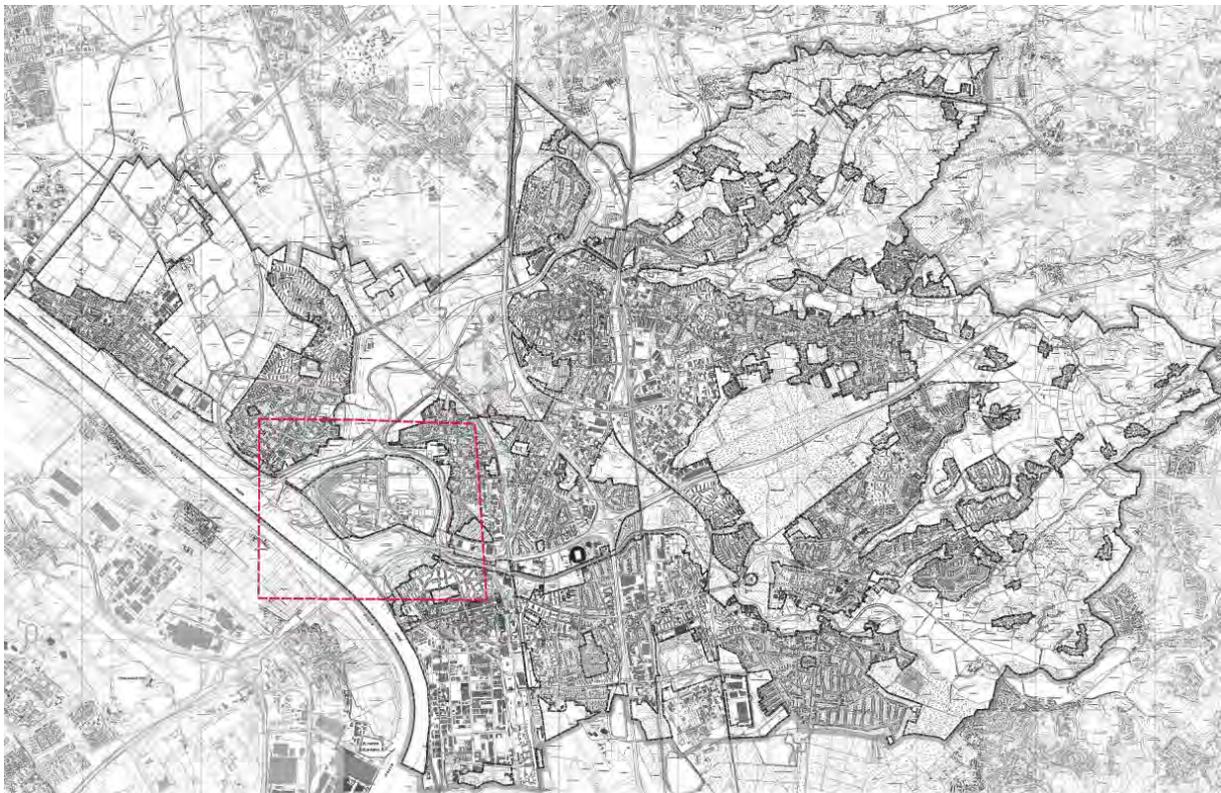


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebiets „Wuppermündung“ innerhalb des Stadtgebiets Leverkusen (Eigene Darstellung, Kartengrundlage: BEZIRKSREGIERUNG KÖLN 2019, LAND NRW 2019).

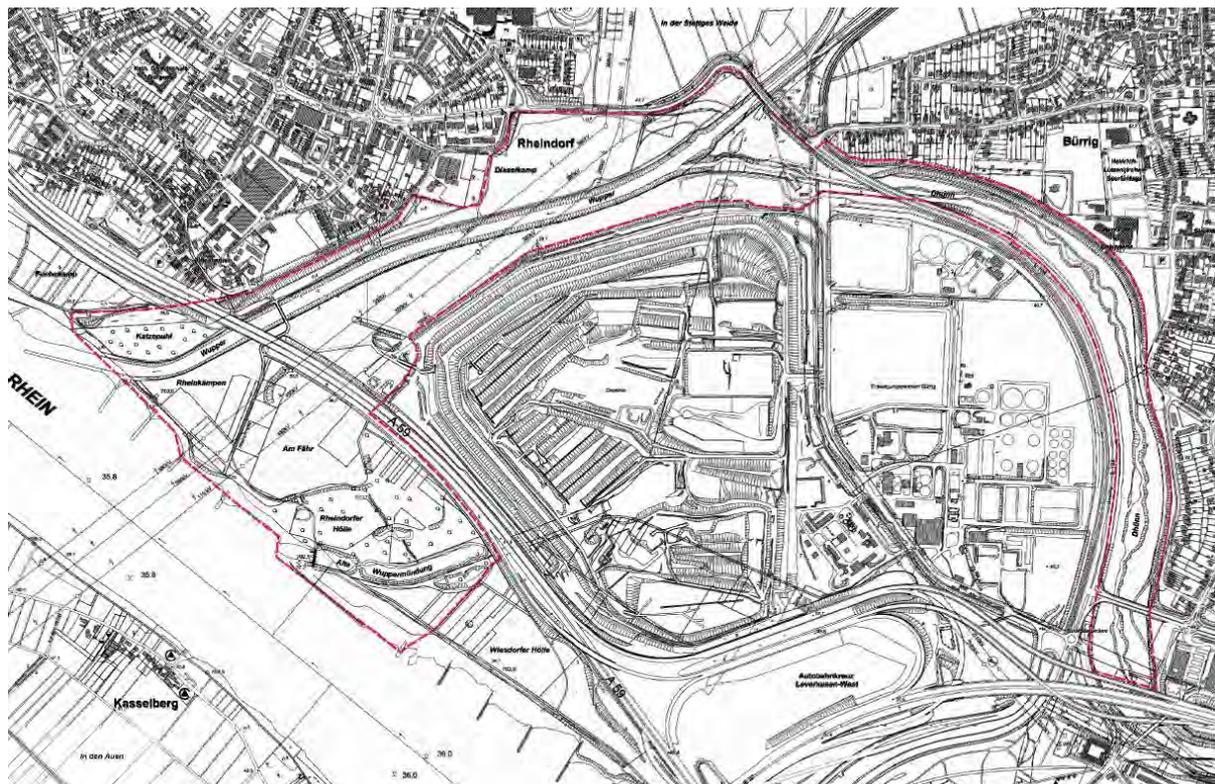


Abbildung 2: Untersuchungsgebiet „Wuppermündung“

2. Methodik

Die Erfassung soll laut Leistungsbeschreibung der Stadt Leverkusen mittels Sichtbeobachtung, Fraßspuren und Nachweise von Bauten erfolgen. Demnach wurde eine Feststellung des Artvorkommens im Untersuchungsgebiet (Präsenz-Absenz) gemäß den Vorgaben für die Tierart „Europäischer Biber“ (MKULNV NRW, 2017) vorgenommen. Die Kartierung ist in diesem Fall im Spätwinter oder im zeitigen Frühjahr (bis März/ April) vorzunehmen. Es ist ein einmaliger Durchgang vorgesehen.

Das Untersuchungsgebiet wurde an drei Terminen mit zwei Personen (Frau Dipl.-Ing. agr. Dr. Heyder, Dipl.-Biol. Frau Regh) auf direkte oder indirekte Biberspuren abgesucht. Dabei wurden beide Uferseiten der Dhünn und der Wupper sowie die rechte Uferseite des Rheins bis zur alten Wuppermündung begangen.

Tabelle 1: Begehungstermine mit Angaben zu Zeit und begangenen Abschnitt.

Datum	Abschnitt
28.2.2021	Wuppermündungsbereich und Rheinaue rechtes Ufer unterhalb Wuppermündung
2.3.2021	Dhünn, rechte Uferseite, linkes Wupperufer oberhalb Dhünnmündung
25.3.2021	Dhünn, linke Uferseite, linkes Wupperufer unterhalb Dhünnmündung, rechtes Wupperufer oberhalb Autobahnbrücke, Rheinaue oberhalb Wuppermündung

3. Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet konnten an mehreren Stellen indirekte Hinweise auf das Vorkommen des Bibers erfasst werden (vgl. Karte 1 im Anhang):

Dies waren Fraßspuren wie Nagespuren an Baumrinden oder Zweigen sowie Baumstümpfe, die durch eine Fällung durch Biber entstanden waren oder Fußspuren. Es handelte sich sowohl um alte, vor vermutlich mehreren Jahren entstandene Spuren sowie um frische, diesjährige Spuren. Als mäßig frisch wurde eine Spur an der Wupper bezeichnet, die aus dem letzten Jahr stammen könnte. Die gesichteten Fußspuren (immer frische Spuren) konnten nicht eindeutig als Biberspuren zugeordnet werden.

An der Wupper sind nur an wenigen Gehölzen alte Nagespuren gefunden worden. Lediglich oberhalb der Dhünn-Mündung ist eine Spur als mäßig frisch d.h. vermutlich vorjährig zu bezeichnen.

An der Dhünn wurden neben mehreren alten Spuren zahlreiche frische Spuren und ein Nageplatz gefunden. Die Spuren konzentrieren sich dabei auf den linken, mittleren Uferbereich. Dort wurde auch am Rande eines undurchdringlichen Gebüschs ein Nageplatz mit frisch abgenagten Zweigen identifiziert.



Abbildung 3: Nageplatz am linken Dhünnufer



Abbildung 4: Frische Fraßspuren an der Dhünn



Abbildung 5: Als vorjährig eingestufte Fraßspuren an der Wupper oberhalb der Dhünnmündung



Abbildung 6: Alte Fraßspuren an der Dhünn. Solche Fraßspuren wurden sowohl an der Dhünn (beidseitig) als auch am linken Ufer der Wupper unterhalb der Dhünnmündung gefunden.



Abbildung 7: Fußspuren im Uferschlamm konnten nicht eindeutig dem Biber zugeordnet werden (Dhünnufer, Alte Wuppermündung)

4. Fazit und Interpretation der Ergebnisse

Die erfassten Biberspuren zeigen, dass sowohl in den letzten Jahren als auch im Winterhalbjahr 2020/2021 Biber an der Dhünn vorkommen. Aufgrund der Anzahl der Fraßstellen handelt es sich vermutlich um ein oder wenige Tiere. Ein Biberbau oder eine Biberburg (Fortpflanzungsstätte oder Ruhestätte) konnte nicht nachgewiesen werden. Schwerpunkt der vorgefundenen Fraßspuren war der mittlere Abschnitt auf der linken Uferseite der Dhünn, der auch besonders unzugänglich ist. Die aktuellen Spuren sind entlang eines ca. 1.500 m langen Flussabschnitts gefunden worden.

Im vorliegenden Vorentwurf des Landschaftsplans (mit Stand von 2012) ist vorgesehen, die linke Uferseite inkl. der Aue bis zum Westring als Naturschutzgebiet auszuweisen. Die Konzentration der aktuellen Biberspuren passt zur mit der vorgesehenen Schutzkategorie und unterstreicht die Schutzwürdigkeit des Bereichs.

5. Quellenverzeichnis

LANUV (2018): Vorkommen und Bestandsgrößen von planungsrelevanten Arten in den Kreisen in NRW. Stand 14.06.2018. Abrufbar unter <https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/web/babel/media/arten-kreise-nrw.pdf> (Abgerufen am 14.6.2021)

LANUV (2021): Landesinformationssammlung NRW (@LINFOS). Abrufbar unter: <http://linfos.api.naturschutzinformationen.nrw.de/atinfos/de/atinfos.extent> (Abgerufen am 14.6.2021)

MKULNV NRW (2017): Methodenhandbuch Artenschutzprüfung, Bestandserfassung und Monitoring. Abrufbar unter <https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/saeugetiere/kartiermethoden/6540> (Abgerufen am 14.6.2021)

Landschaftsplan Leverkusen
Vertiefende faunistische Erhebungen

Bibervorkommen im
Landschaftsraum Wuppermündung

Aus Gründen des Schutzes der Arten und Biotope vor Beeinträchtigung, Störung und Zerstörung wird der Karteninhalt zur Veröffentlichung überdeckt.

Die vollständigen Gutachten sind im Fachbereich Stadtplanung einsehbar.

 Abgrenzung Landschaftsraum **Erhebung am 25.3.2021**

Erhebung am 3.2.2021

-  frische Fraßspur
-  Frische Fraßspur (zweifelhaft)
-  mäßig frische Fraßspur
-  alte Fraßspur
-  alte Fraßspur (zweifelhaft)
-  frischer Nageplatz
-  frisch Fraßspur
-  frische Fraßspur (zweifelhaft)
-  frische Fußspur (zweifelhaft)
-  alte Fraßspur

	Stadt Leverkusen - Landschaftsplan	Vorentwurf
Vertiefende faunistische Erhebungen Bibervorkommen im Landschaftsraum Wuppermündung		Maßstab 1 : 10.000 Stand: 17.06.2021
 <small>Gesellschaft für Umweltplanung und wissenschaftliche Beratung Frankfurter Straße 48, 51372 Lohr, Fon 0224 978 977-0 Info@umw-planung-bonn.de www.umw-planung-bonn.de</small>		